

Die Frucht des Geistes (Pfingsten)

Jetzt, wo es wieder sommerlicher und wärmer wird, habe ich immer häufiger Lust auf einen frischen Obstsalat. Ich gehe in die Markthalle um die Ecke und stehe vor den Auslagen des Obststandes. Da kann ich mich kaum entscheiden. Welches Obst soll ich denn heute nehmen? Bei den Äpfeln habe ich sogar die Auswahl zwischen kräftigen, erfrischenden Granny Smith, süßen, milden Jonagold oder festen, saftigen Boskop. Oder soll es eine frische Orange, eine schmackhafte Birne, eine sättigende Banane sein?

Was haben die verschiedenen Früchte mit Pfingsten zu tun? In der Geschichte, die die Bibel von Pfingsten erzählt, kommen flammende Begeisterung und kulturübergreifendes Verstehen vor, von Obst ist da aber nicht die Rede. Die Frucht ist aber ein gutes Bild, mit dem der Apostel Paulus die Wirkungen des Heiligen Geistes beschreibt. In Galater 5,22 heißt es in der Guten Nachricht Bibel: *„Der Geist Gottes lässt als Frucht eine Fülle von Gutem wachsen, nämlich: Liebe, Freude und Frieden, Geduld, Freundlichkeit und Güte, Treue, Bescheidenheit und Selbstbeherrschung.“*

Hier sind Wirkungen des Heiligen Geistes beschrieben. In der Bibel ist an manchen Stellen von „Geistesgaben“ die Rede, das sind besondere Begabungen, die einzelne Menschen in ihre Persönlichkeit gelegt bekommen. Es gibt in der Bibel etwa die Gabe des prophetischen Wortes, wenn Menschen in einer bestimmten Situation genau das richtige Wort sagen können, das andere tief im Herzen bewegt. Es gibt aber auch die „Frucht des Geistes“. Früchte des Geistes, das sind die Charaktereigenschaften, die in jedem Menschen wachsen können, der mit Gott lebt und sich von Gottes Geist immer wieder inspirieren und verändern lässt.



Von den 9 Früchten des Geistes, die Paulus nennt, sind im Grunde 8 „Auswüchse“ einer Grundsorte. Die Grundsorte Geistesfrucht ist die Liebe. Sie steht in der Aufzählung der Frucht des Geistes an erster Stelle. Die anderen sind im Grunde „Spielarten“ der Liebe: Freude das ist die jubelnde Liebe; Friede, das ist die heilende Liebe; Geduld ist die ausdauernde Liebe; Freundlichkeit ist die barmherzige Liebe; Güte ist die schenkende Liebe; Treue die verlässliche Liebe; Bescheidenheit die demütige Liebe und Selbstbeherrschung die verzichtbereite Liebe.

In dieser Welt und dem Miteinander der Menschen haben diese Früchte des Geistes auf jeden Fall noch viel Wachstumspotential. Pfingsten erinnert daran, dass Gott dieses Wachstumspotential in uns in Kraft setzen will. Was wohl gerade in mir persönlich wieder wachsen könnte von diesen Dingen, die Paulus aufzählt? Was würde mir und den Menschen, mit denen ich in Beziehung stehe, wieder neu guttun?

Wo wir es erfahren, dass die Frucht des Geistes im Leben ihren Geschmack entfaltet, ist das sogar noch wohltuender als ein frischer Obstsalat im Sommer.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen gute Geistesfrucht nicht nur zu Pfingsten.



Lorenz Bührmann